



Title	Drei neue Gattungen sowie acht neue und fuenf unbeschriebene Arten der Ichneumoniden aus Japan
Author(s)	Uchida, Toichi
Citation	Insecta matsumurana, 10(3), 111-122
Issue Date	1936-03
Doc URL	<a href="http://hdl.handle.net/2115/9323">http://hdl.handle.net/2115/9323</a>
Type	bulletin (article)
File Information	10(3)_p111-122.pdf



[Instructions for use](#)

# DREI NEUE GATTUNGEN SOWIE ACHT NEUE UND FÜENF UNBESCHRIEBENE ARTEN DER ICHNEUMONIDEN AUS JAPAN

VON

TOICHI UCHIDA

(Mit 6 Textfiguren)

Auf Grund der grossen Unterstützung seitens der HATTORI-HOKOKAI-Stiftung habe ich seit vorigem Jahre das Studium der wichtigen Schmarotzerhymenopteren Japans, welche parasitisch bei Schädlingen für die Land- und Forstwirtschaft leben, betrieben. Da ich bei dieser Untersuchung eine grosse Anzahl von parasitischen Hymenopteren, besonders den echten Schlupfwespen aus verschiedenen Gegenden unseres Gebietes sammeln konnte, habe ich in vorliegender Arbeit 3 neue Gattungen sowie 8 neue Arten und dazu 5 aus dem japanischen Kaiserreich bisher noch nicht beschriebene Arten behandelt. Ein Teil dieses Materials wurde mir von verschiedenen Herren zugestellt.

Unter den hier zur Verfügung stehenden Exemplaren sind die Wirte der 10 folgenden Arten festgestellt:

<i>Amblyteles fennicae</i> UCHIDA .....	<i>Rhyacia fennica</i> TAUSCH.
<i>Spilichneumon raptorius</i> (LINNÉ) .....	<i>Pieris rapae</i> L.
<i>Cochlidionostenus coreanus</i> (SZÉPLIGETI) ...	<i>Cnidocampa flavescens</i> WK.
<i>Myrmeleonostenus babai</i> UCHIDA .....	{ <i>Myrmeleon formicarius</i> L. <i>Distoleon contuberunalis</i> M'L
<i>Microcryptus setiferae</i> UCHIDA .....	<i>Neodiprion setiferae</i> GEOFF.
<i>Polysphincta (Zaglyptus) iwatai</i> UCHIDA ...	eine <i>Chiracanthium</i> -Art der Spinnen
<i>Omorgus alsophilae</i> UCHIDA .....	<i>Alsophila tenuis</i> BUTL.
<i>Eriogorgus fibulator</i> (GRAVENHORST) f. <i>coreanus</i> UCHIDA ...	<i>Rhyacia ypsilon</i> ROTT.
<i>Orthocentrus fulvipes</i> GRAVENHORST .....	<i>Hylemyia flavopicta</i> MATS.
<i>Perilissus (Spanotecmus) athaliae</i> UCHIDA ...	<i>Athalia rosae japonensis</i> ROHW.

Von oben gezeichneten Arten sind *Microcryptus setiferae*, *Omorgus alsophilae*, *Eriogorgus fibulator* (GRAVENHORST) f. *coreanus* und *Perilissus athaliae*

sehr nützliche Insekten als Bekämpfer ihrer Wirte, die für uns furchtbare Schädlinge sind.

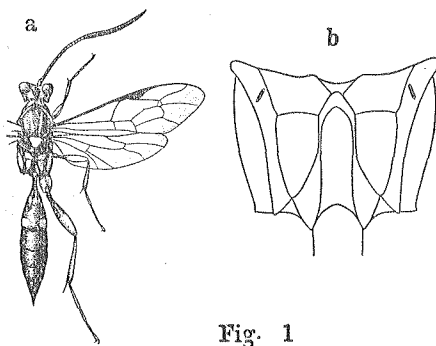
Zum Schlusse entbiete ich ganz besonders der HATTORI-HOKOKAI-Stiftung meinen aufrichtigsten Dank und nehme gleichzeitig die Gelegenheit wahr, an dieser Stelle den Herren M. HORI, H. YAKU, H. FURUKAWA, M. HAMATAKE, K. IWATA, S. ISSIKI, J. SONAN und M. YAMANAKA für die liebenswürdige Ueberlassung des Materials meinem herzlichsten Dank auszusprechen.

***Badyorygma* gen. nov.**

Kopf nach hinten zu stark verschmälert. Clypeus am Vorderrand abgestutzt. Mandibeln schlank, der untere Zahn kleiner als der obere. Fühler beim Weibchen hinter der Mitte leicht verbreitert, beim Männchen borstenförmig und knotig. Parapsidenfurchen ganz fehlend. Schildchen ganz flach, nicht gerandet. Propodeum nach vorn und hinten zu rundlich abfallend, indem die Area superomedia auf eine kleine, glänzende, hufeisenförmige Stelle reduziert ist wie bei der Gattung *Amblyjoppa* CAMERON; Area dentipara bis nahe an die Einlenkung der Hinterhüften hinabreichend. Luftlöcher des Propodeums lang gestreckt. Hinterleib ziemlich stark gestreckt, am Ende auffallend zugespitzt. Bohrer kurz vorragend. Postpetiolus mit scharf hervortretendem und längsrissigem Mittelfeld. Einschnitte der Tergite sehr tief, besonders die des 2ten, 3ten und 4ten. Gastrocölen deutlich tief und gross.

**Genotypus:** *Badyorygma flavoguttatum* UCHIDA.

Diese Gattung steht *Amblyjoppa* CAMERON und *Protichneumon* THOMSON morphologisch nahe, sie unterscheidet sich von der ersteren durch die stark oxypyge Hinterleibsspitze und von der letzteren durch die kleine, glänzende, hervortretende Area superomedia.



**Fig. 1**

- a. *Badyorygma flavoguttatum* sp. nov.  
(♀) × 2  
b. Propodeum von *Badyorygma flavoguttatum*

***Badyorygma flavoguttatum***  
sp. nov. (Fig. 1)

♀, ♂. Kopf hinter den Augen ziemlich lang und stark verengt; Occiput deutlich gerandet. Stirn breit, tief ausgerandet und spärlich fein punktiert. Gesicht und Clypeus flach, zerstreut grob punktiert, das erstere in der Mitte etwas gewölbt. Mandibeln schlank. Fühler kürzer als der Körper, borstenförmig, beim Weibchen hinter der Mitte deutlich verbreitert.

Thorax etwas breiter als der Kopf, spärlich fein und dicht punktiert; Schildchen glatt. Propodeum dicht fein punktiert. Das erste-5te Tergit in der Mitte längsrissig und beiderseits mit feinen Punkten versehen, die übrigen Tergite fast glatt.

Schwarz, stark glänzend. Gelb sind: Labrum, Clypeus, Gesicht, Wangen, Stirn und Vertex beiderseits, beide Palpen, Schaft unten, Fühler in der Mitte, 2 Linien auf dem Mesonotum, Schildchen, Tegulen, Schulter, je ein kleiner Flecken auf den Propleuren, je 2 grosse Flecken auf den Mesopleuren, 4 Flecken auf dem Propodeum, Beine, Postpetiolus am Ende und je 2 Flecken des 2ten und 3ten Tergites. Clypeus und Gesicht in der Mitte mit kleinem schwarzen Flecken. Hüften ganz, Schenkel und Schienen an Basis und Spitze sowie die hintersten Trochantern schwarz. Flügel gelblich hyalin, am Randmal mehr oder weniger bräunlich getrübt. Beim Männchen Fühler ganz schwarz. Körperlänge: ♀ ♂ 17 mm.

Fundort: Formosa. Holotypus: ♀, Rantaizan, am 20. V, 1928, ges. von J. SONAN. Allotypus: ♂, Tattaka, am 7. X, 1929, ges. von S. ISSIKI.

***Amblyteles fennicae* sp. nov. (Fig. 2)**

*Amblyteles armatorius* UCHIDA (nec FÖRESTER), Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18, p. 122 (1926).

♀. In Färbung und Form ist diese Art *Amblyteles armatorius* FÖRESTER sehr ähnlich. Kopf deutlich quer, dicht punktiert, hinter den Augen rundlich verschmälert; Gesicht dicht und Clypeus zerstreut punktiert, der Vorderrand des letzteren fast abgestutzt; der untere Mandibelzahn viel kleiner als der obere. Fühler borstenförmig und mässig schlank. Mesonotum dicht fein punktiert; Schildchen fast halbkreisförmig, ein wenig breiter als lang, glatt, ganz flach, seitwärts nicht gerandet. Seiten des Thorax und Propodeums dicht grob runzelig punktiert, das letztere oben fein gerunzelt, ihre Seitenzähne kurz und dick; Area superomedia fast quadratisch, etwas länger als breit; Costula schwach. Hinterleib länglich oval mit nur 5 sichtbaren Tergiten, das 5te Tergit sehr kurz und die übrigen fast versteckt; Postpetiolus dicht längsrissig, die übrigen Tergite dicht fein punktiert, aber das 2te an der Basis etwas fein runzelig;

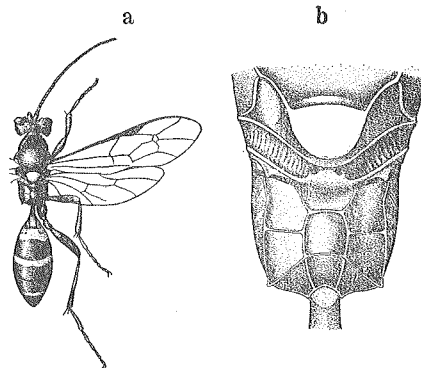


Fig. 2

- a. *Amblyteles fennicae* sp. nov. (♀) × 2  
 b. Schildchen und Propodeum von  
*Amblyteles fennicae*

Gastrocölen flach und breit. Flügel gelblich hyalin; Stigma rötlich gelb. Körperlänge: 14-16 mm.

Schwarz. Gelb sind: Gesichts- und Stirnseiten, Hals oben, Schildchen, Schienen und Basalband des 2ten und 3ten Tergites. Das 4te Tergit am Hinterrand weisslich gelb gesäumt und vom 5ten Tergit an je am Hinterrand undeutlich gelbbraun gefleckt. Fühler hellrötlich gelb, zur Spitze hin gebräunt. Mandibeln dunkelbraun; Palpen und Tegulen rotbraun; Tarsen, Vorderschenkel sowie auch die Basis der Mittel- und Hinterschenkel grösstenteils gelbbraun, die hintersten Schienen an der Spitze schwarz.

**Fundorte:** Sachalin und Hokkaido. **Holotypus:** ♀, Konuma, am 2. VIII, 1931, ges. von M. HORI. **Paratypen:** 1 ♀, Horo, am 20. VII, 1932, ges. von K. TAMANUKI; 1 ♀, Toyohara, am 25. VIII, 1925, ges. vom Autor; 1 ♀, Sapporo, am 23. VII, 1917, ges. von S. MATSUMURA. Das Männchen ist noch nicht aufgefunden.

Unterscheidet sich von *A. armatorius* FÖRESTER durch die folgenden Merkmale: 1) Kopf hinter den Augen rundlich verengt. 2) Fühler ein wenig dick. 3) Schildchen breiter als lang, glatt, stark glänzend. 4) Seitenzähne des Propodeums kurz und dick. 5) Trochantern schwarz. 6) Hinterleib kürzer, vom 5ten Tergit an fast versteckt und nicht weisslich gesäumt.

### ***Limerodes fossorius* (LINNÉ)**

*Ichneumon fossorius* LINNÉ, Syst. Nat., ed. 10, p. 562, ♀ (1758).

*Ichneumon gladiatorius* MÜLLER, Zool. Dan. Prodr., p. 154, ♂ (1776).

*Ichneumon trichrous* GMELIN, LINNÉ: Syst. Nat., ed. 13, p. 2683 (1790).

*Ichneumon subsericans* GRAVENHORST, Mém. Acad. Sc. Iorino, p. 285 (1820).

*Ichneumon crassicornis* STEPHENS, Illustr. Brit. Ent., p. 140 (1835).

*Amblyteles fossorius* WESMAEL, Mant., p. 64 (1848); ROMAN, Ent. Tidskr., 53, p. 6 (1932).

*Ctenichneumon fossorius* MORLEY, Ichn. Brit., 1, p. 174 (1903).

*Limerodes subsericans* HEINRICH, Deut. Ent. Zeitschr., p. 258 (1926).

**Fundort:** Hokkaido (Kushiro), 1 ♀, 1 ♂, am 13. VIII, 1926, ges. von M. YAMANAKA.

**Verbreitung:** Europa und Japan.

### ***Spilichneumon raptorius* (LINNÉ)**

*Ichneumon raptorius* LINNÉ, Syst. Nat., ed. 10, p. 561 (1758).

*Ichneumon quadriguttorius* THUNBERG, Mém. Acad. Sc. Pétersburg, VIII, p. 253 (1822).

*Ichneumon extensorius* GRAVENHORST (nec LINNÉ), Ichn. Eur., 1, p. 266 (1829) (excl. ♀).

*Amblyteles Gravenhorsti* WESMAEL, Bull. Acad. Sc. Belgique, 3, p. 337 (1836); SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichn., p. 181 (1902).

*Spilichneumon raptorius* THOMSON, Opusc. Ent., 19, p. 2088 (1894).

*Spilichneumon Gravenhorsti* MORLEY, Brit. Ichn., 1, p. 183 (1903).

*Amblyteles quadriguttorius* ROMAN, Zool. Bid. Uppsala, 1, p. 275 (1912); SCHMIEDEKNECHT, Opusc.

Ichn. Suppl., 9, p. 123 (1930).

*Amblyteles raptorius* ROMAN, Ent. Tidskr., 53, p. 11 (1932).

**Fundort:** Sachalin (Konuma); 1, am 9. VIII, 1933, ges. von H. YAKU.

**Verbreitung:** Europa und Japan.

Im vorliegenden Material aus Sachalin ist der Hinterrand des 3ten Tergites nicht weiss gesäumt.

***Platylabus iridipennis*** (GRAVENHORST)

*Ichneumon iridipennis* GRAVENHORST, Ichn. Eur., 1, p. 194, ♀ ♂ (1829).

*Platylabus iridipennis* WESMAEL, Bull. Acad. Sc. Belgique, 20, p. 313 (1853); PFANKUCH, Zeitschr. Wiss. Insektenbiol., 4, p. 62 (1924); SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichn. Suppl., 1 (10), p. 28 (1931).

*Platylabus pedatorius* FABRICIUS var. *iridipennis* HOLMGREN, Ichn. Succ., 2, p. 317 (1871).

*Ichneumon helensis* BRISCHKE, Schrift. Natuf. Ges. Danzig, N. F., p. 58 (1883) (nach HEINRICH,\*).

**Fundort:** Hokkaido (Zenibako), 1 ♀, am 2. IX, 1928, ges. von C. WATANABE.

**Verbreitung:** Europa und Japan.

***Platylabus rufiventris*** WESMAEL f. *borealis* HOLMGREN

*Platylabus borealis* HOLMGREN, Ichn. Succ., 2, p. 324, ♀ (1871).

*Platylabus rufiventris* WESMAEL var. *borealis* BERTHOUMIEU, Ann. Soc. Ent. Fr., p. 324, ♀ (1896).

**Fundort:** Sachalin (Shisuka), 1 ♂, am 2. VIII, 1928, ges. von H. FURUKAWA.

**Verbreitung:** Europa und Japan.

♂. Kopf schwarz, ein Strich der Strin- und äusseren Augenränder und die Gesichtsseiten sowie die Scheitelpunkte gelblich weiss. Mandibeln in jeder Mitte gelbbraun. Fühler in der Mitte (das 11te-15te Geisselglied) weiss gefleckt. Thorax ganz schwarz. Beine rot, alle Hüften, Trochantern und die Hinterschenkel und -schielen sowie auch ihre Tarsen schwarz. Hinterleib rot, das erste Segment an der Basis schwarz; einige Endsegmente des Hinterleibs verdunkelt. Körperlänge: 10 mm.

***Cochlidionostenus*** gen. nov. (Fig. 3)

Körper gräulich weiss behaart und dicht grob punktiert. Kopf hinter den Augen rundlich verengt; Schläfen und Wangen ziemlich aufgetrieben. Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, am Vorderrand breit abgerundet, in der Mitte mit 2 kleinen Höckerchen. Mandibeln mit 2 kurzen Zähnen. Das 2te Glied der Kiefertaster fast dreieckig. Antennen fast von Körperlänge, fadenförmig, beim Männchen aber zur Spitze hin etwas verdünnt. Thorax robust, fast 2 mal so lang wie breit; Schildchen gross, schwach rundlich konvex, beiderseits nicht gerandet; Parapsidenfurchen fehlend. Propodeum kurz, dicht grob runzelig, nur mit Vorderquerleiste; Luftlöcher lang gestreckt. Klauen kräftig und einfach.

\* Deutsch. Ent. Zeitschr., p. 257 (1926) (non *helensis*).

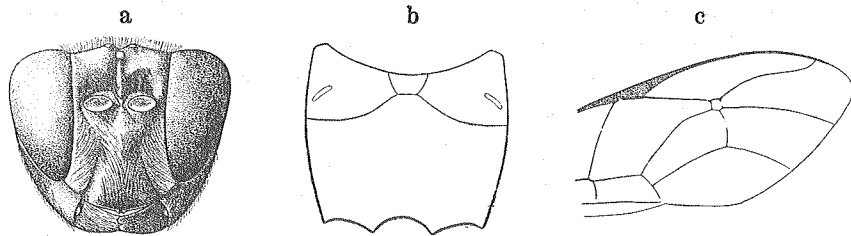


Fig. 3

- a. Gesicht von *Cochlidionostenus coreanus* (SZÉPLIGETI)  
 b. Propodeum von *Cochlidionostenus coreanus*  
 c. Vorderflügel von *Cochlidionostenus coreanus*

Radialzelle lang und schmal; Areola quadratisch, aussen geschlossen, den rücklaufenden Nerv hinter der Mitte aufnehmend; Nervellus hinter der Mitte gebrochen. Postpetiolus ziemlich breit; Luftlöcher des ersten Tergites weit hinter der Mitte liegend; das 2te Tergit länger als breit, die übrigen deutlich quer. Bohrer fast  $\frac{1}{2}$  der Länge des Hinterleibs.

**Genotypus:** *Cryptaulax coreanus* SZÉPLIGETI = *Cochlidionostenus coreanus* (SZÉPLIGETI).

Sie ist verwandt mit der Süd-Afrikanischen Gattung *Cryptaulax* CAMERON, unterscheidet sich aber von ihr durch die folgenden Figurschaften: 1) Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, am Vorderrand in der Mitte mit 2 kleinen Höckerchen. 2) Der rücklaufende Nerv weit hinter der Mitte der Areola mündend. 3) Endabschnitt des Radius nicht die Spitze des Flügels erreichend. 4) Propodeum nur mit Vorderquerleiste. 5) Hinterleib robust, kurz, fast elliptisch, aber der Petiolus lang, der Postpetiolus ziemlich breit.

**Anmerkung:** *Cochlidionostenus coreanus* kommt in Korea, Mandschurei und auch Formosa vor, die Stücke aus Formosa aber haben stark getrübbte Flügel.

### *Myrmeleonostenus* gen. nov.

Kopf auffallend schmal, nach hinten zu stark verengt. Stirn ohne Höcker oder Leiste. Wangen lang. Clypeus rundlich konvex, am Vorderrand fast abgestutzt, ohne Zahn oder Höcker. Antennen fadenförmig. Thorax sehr robust, kurz, fast 2 mal so lang als breit. Schildchen rundlich konvex, ziemlich gross. Propodeum sehr kurz, hinten steil abfallend, mit 2 Querleisten; Luftlöcher länglich elliptisch. Beine schlank und lang, besonders die hintersten, die Hinterschenkel fast die Spitze des Hinterleibs erreichend. Klauen einfach. Hinterleib länglich elliptisch, das erste Segment deutlich lang, schwach gebogen, der Postpetiolus etwas breiter als der Petiolus, ihre Luftlöcher weit hinter der

Mitte liegend. Areola im Vorderflügel quadratisch, den rücklaufenden Nerv in der Mitte aufnehmend; Radialzelle lang; Nervulus interstitial; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Bohrer schlank, etwas länger als die Hälfte der Hinterleibslänge.

**Genotypus:** *Myrmeleonostenus babai* UCHIDA.

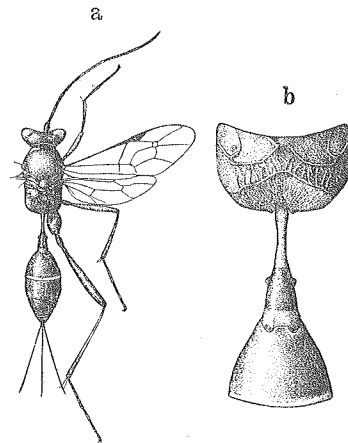
Diese Gattung unterscheidet sich leicht von den verwandten Gattungen (*Mesostenus*, *Golyphus*, *Stenaraeus*, *Stenarella*, *Stenareoides* u. s. w.) von der Tribus *Mesostenini* im orientalischen Gebiet durch ganz fehlende Parapsiden.

***Myrmeleonostenus babai* sp. nov. (Fig. 4)**

♀. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert; Stirn und Gesicht dicht punktiert, letzteres in der Mitte gewölbt; Clypeus vom Gesicht deutlich getrennt, stark konvex, am Vorderrand abgestutzt; Mandibeln gross und dick, an der Basis runzelig punktiert, mit 2 gleichen Zähnen; Palpen schlank. Antennen fadenförmig, fast von Körperlänge; das erste Geisselglied länger als das folgende, Schaft gross, rundlich oval, hinten tief abgeschnitten. Mesonotum und Schildchen dicht punktiert, das letztere rundlich konvex, beiderseits nicht gerandet; Mesopleuren deutlich dicht runzelig punktiert. Propodeum kurz, dicht grob runzelig punktiert, aber an der Basis fein punktiert. Beine schlank und lang. Flügel hyalin. Stigma schwärzlich. Hinterleib dicht fein punktiert, aber zur Spitze hin glatt. Bohrer schlank, länger als die Hälfte des Hinterleibs. Körperlänge: 12 mm.

Schwarz und matt. Antennen in der Mitte weiss geringelt; Palpen gelblich braun. Beine dunkelrot, die hintersten Hüften oben, ihre Trochantern, Schenkel an der Spitze, Schienen an Basis und Spitze und die Tarsen schwärzlich. Das erste Tergit dunkelrot, aber die Beugungsstelle schwarz gefleckt, das 2te Tergit und das 5te-7te Tergit am Endrand schmal weiss gesäumt, das 3te und 4te am Hinterrand bräunlich. Schildchen an der Spitze und die Stirn beiderseits mit kleinem weissen Punkt.

♂. Hinterleib viel schlanker als der des Weibchens und alle Tergite am Hinterrand weiss. Antennen ziemlich kräftig. Weisse Flecken der Stirn grösser; die Vorder- und Mittelschenkel hell gelbbraun, ihre Schienen und Tarsen



**Fig 4**

- a. *Myrmeleonostenus babai*  
sp. nov. (♀) × 3  
b. Propodeum und Hinterleibsbasis von *Myrmeleonostenus babai*



gelblich, Hüften und Trochantern oben schwarz und unten weiss. Hinter-schenkel hellrot, ihre Hüften und Trochantern schwarz, unten mit kleinen weissen Flecken, ihre Schienen dunkelrot, am Ende schwärzlich. Tarsen gelblich. Alle Klauenglieder schwärzlich. Schildchen mit kleinem weissen Flecken. Körperlänge: 9 mm.

**Fundort:** Honshu (Niigata). **Holotypus:** ♀, Kakudahama, am 5. VII, 1935, ges. von K. BABA. **Allotypus:** ♂, Niigata, am 20. V, 1934, ges. von K. BABA.

**Anmerkung:** Diese beiden (♀ ♂) Materialien wurden von Herrn K. BABA aus den Puppen von *Myrmeleon formicarius* L. und *Distoleon contuberunalis* M'L. ausgezogen. In kurzer Zeit wird wohl interessantes biologischen Forschungsergebnis dieser Art von ihm veröffentlicht werden.

***Microcryptus setiferae* sp. nov.**

♀. Kopf quer, hinter den Augen rundlich verengt. Fühlergruben tief; Stirn spärlich punktiert; Gesicht und Clypeus leicht gewölbt und zerstreut punktiert; Wangen lang, weniger aufgetrieben; Mandibeln dick. Augen fein und zerstreut behaart. Fühler dick, fadenförmig; Schaft oval, tief ausgeschnitten, kürzer als der Postannellus; 4 Basalgeisselglieder deutlich länger als breit. Thorax robust; Mesonotum dicht fein punktiert, die Punktierung der Mesopleuren grob. Schildchen flach, glatt. Propodeum gerunzelt, abschüssiger Raum schwach ausgehöhlt und die Mitte des Propodeums nicht hinaufreichend, nur mit beiderseits zahnartig schwach hervorstehender Hinterquerleiste, Costula und Area superomedia fast fehlend. Beine dick; Schienen nicht gedorn. Hinterleib glatt und stark glänzend. Bohrer kräftig, kürzer als der halbe Hinterleib.

Schwarz. Fühler in der Mitte (das 5te-9te Geisselglied) weiss geringelt. Flügelwurzel, Schienen an der Basis und das Hinterleibsende weiss. Körperlänge: 7-9 mm.

♂. Körper viel schlanker als der des Weibchens. Fühler zur Spitze hin etwas verdünnt. Weiss sind: Schaft unten, Gesichtsseiten, Palpen, Schienen an der Basis, Schienenendsporen und Schildchen an der Spitze. Vorder-schienen und -tarsen gelblich braun, die mittleren dunkelbraun. Das 2te Tergit am Endrand bräunlich gesäumt. Stigma schwärzlich wie beim Weibchen. Körperlänge: 7-8 mm.

**Fundort:** Honshu (Tokio). **Holotypus:** ♀, am 19. X, 1935, ges. von M. HAMATAKE. **Allotopotypus:** ♂, am 19. X, 1935, ges. von M. HAMATAKE. **Paratopotypen:** 2 ♀, 2 ♂, am 19. X, 1935, ges. von M. HAMATAKE. Die zahlreichen Materialien wurden von M. HAMATAKE aus den Puppen von *Neodiprion setiferae* GEOFFROY ausgezogen.

Sie steht *M. basizonius* (GRAVENHORST) am nächsten, indes unterscheidet sie sich von ihm wie folgt: 1) Fühler zweifarbig. 2) Wangen lang, aber nicht aufgetrieben. 3) Mesopleuren punktiert. 4) Der abschüssige Raum weniger ausgehöhlt und die Mitte des Propodeums nicht hinaufreichend. 5) Beine schwarz, die Schienen an der Basis weiss geringelt.

***Eriogorgus fibulator* (GRAVENHORST) f. *coreanus* nov.**

♀, ♂. Die Form unterscheidet sich von der typischen Art aus Europa durch die folgenden Merkmale: 1) Bei beiden Geschlechtern sind die hintersten Metatarsen mit Ausnahme der Spitzen rötlich braun. 2) Flügel fast hyalin. 3) ♀. Beine fast ganz schwarz, nur die Vorderschenkel und -schienen vorn gelblich. 4) Rote Scheitelflecken zuweilen fehlen. 5) ♂. Vorder- und Mittelschenkel und ihre Schienen grösstenteils gelblich weiss. Körperlänge: 14-16 mm.

**Fundort:** Korea (Moppo). **Holotypus:** ♀, Moppo, am 28. III, 1934, ges. von M. EGUCHI. **Allotopotypus:** ♂, am 28. III, 1934, ges. von M. EGUCHI. **Paratopotypen:** 1 ♀, am 13. III, 1934; 1 ♀, am 28. III, 1934, ges. von M. EGUCHI.

***Omorgus alsophilae* sp. nov.**

♂. Körper fein lederartig, matt, nur der Hinterleib zum Ende hin glatt, schwach glänzend. Kopf hinter den Augen schwach verschmälert; Gesicht dicht weisslich und fein behaart; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, am Vorderrand breit abgerundet. Fühler kaum kürzer als der Körper. Parapsidenfurchen fehlend. Schildchen gewölbt, beiderseits nicht gerandet. Area supero-media mit der Area petiolaris vollständig verschmolzen, dieser Raum ausgehöhlt und grob quer gerunzelt. Spekulum gross, poliert, der Raum davor mit deutlichen Längsstreifen. Radius am Ende gerade; Areola klein, lang gestielt, den rücklaufenden Nerv nahe dem Hinterwinkel aufnehmend; Stigma schmal; Nervulus interstitial; Nervellus tief unter der Mitte schwach gebrochen. Postpetiolus leicht verdickt, mit gerundeten Seiten, das 2te Tergit doppelt so lang wie hinten breit, das 3te fast quadratisch, die übrigen quer und stark seitlich zusammengedrückt.

Schwarz und ganz matt. Mandibeln nur an der Spitze bräunlich. Palpen gelblich. Vorder- und Mittelhüften nur an der Spitze und ihre Trochantern dunkelbraun, alle Schenkel und Schienen trübbrot, die hintersten Hüften, Trochantern und Tarsen schwarz, ihre Schenkel und Schienen an Basis und Spitze mehr oder weniger schwärzlich, ihre Tarsen an der Basis dunkelbraun, die vordersten Tarsen gelbbraun. Stigma schwärzlich braun. Hinterrand des 2ten und 3ten Tergites breit gelbrot und die übrigen alle am Hinterrand schmal

bräunlich gesäumt; Bauchfalte weisslich gelb, aber zum Teil gebräunt. Tegulen und Flügelwurzel weisslich gelb. Körperlänge: 7 mm.

**Fundort:** Hokkaido (Sapporo). **Holotypus:** ♂, am 25. VII, 1935, ges. von T. SAWAMOTO. **Paratopotypus:** ♂, am 25. VII, 1935, ges. von T. SAWAMOTO.

Sie ist verwandt mit *O. unicingulatus* SCHMIEDEKNECHT, unterscheidet sich aber von ihm durch folgende Merkmale: 1) Mandibeln mit Ausnahme der Spitze schwarz. 2) Propodeum der Länge nach ausgehöhlt. 3) Das 2te und 3te Tergit mit ziemlich breitem gelbroten Hinterrand.

***Polysphincta (Zaglyptus) iwatai* sp. nov. (Fig. 5)**

♀, ♂. Kopf glatt und glänzend, hinter den Augen rundlich verschmälert; Gesicht mit parallelen Seiten; Stirn und Vertex aufgetrieben. Punktaugen klein, Augen gross. Fühler schlank, fadenförmig, fast  $\frac{3}{4}$  der Körperlänge. Parapsidenfurchen schwach, der mittlere Teil des Mesonotums nicht vorspringend.

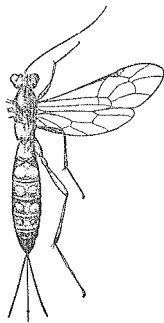


Fig. 5

*Polysphincta iwatai*  
sp. nov. (♀) ×4

Schildchen seitlich stark zusammengedrückt. Vorder- und Mesopleuren glatt und stark glänzend. Propodeum zerstreut fein punktiert, die Felderung fehlend, aber in der Mitte mit ziemlich tiefer Längsfurche. Hinterleib deutlich lang, fast 2 mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen, dicht punktiert, am Ende glatt, vom 2ten Tergit bis zum 5ten zur Basis hin mit einem, durch eine gebogene, eingedrückte Linie abgegrenzten schwach gewölbten Raum versehen, das erste Tergit hinter der Mitte mit einer gebogenen Furche. Bohrer von halber Hinterleibslänge. Radialzelle kurz; Nervellus über der Mitte gebrochen. Körperlänge: ♀ 7 mm. ♂ 5 mm.

Fühler bräunlich gelb, aber unten zur Basis hin und der Schaft unten weisslich gelb. Kopf und Thorax grösstenteils schwarz, Palpen weisslich; Mesopleuren unten, Mesosternum und Propodeum dunkel oder hell gelbbraun, jedoch der Endrand des letzteren und zuweilen der Thorax ganz schwarz. Beine und Hinterleib rötlich gelb, Hüften, Trochantern und Schienen nur in der Mitte weisslich gelb oder blassgelb, die hintersten Schienen und ihre Tarsenglieder alle am Ende schwärzlich braun oder schwarz; Hinterleibsende (das 6te, 7te und 8te Tergit) schwarz.

**Fundort:** Honshu (Osaka, Hiogo). **Holotypus:** ♀, Ikeda, VII, 1929, ges. von K. IWATA. **Allotopotypus:** ♂, VII, 1929, ges. von K. IWATA. **Paratypen:** 1 ♂, Ikeda, VII, 1929, ges. von K. IWATA, 1 ♀, Akashi, X, 1903, ges. von S. MATSUMURA.

Sie ist Schmarotzer einer Art von *Chiracanthium* der Spinnen. Das Tierchen steht *P. (Zaglyptus) moldavica* CONSTANTIN aus Europa nahe, weicht aber in folgender Hinsicht ab: 1) Bohrer fast so lang wie der halbe Hinterleib. 2) Nervellus über der Mitte gebrochen. 3) Propodeum in der Mitte mit einer tiefen Furche. 4) Hinterleib mit Ausnahme der Spitze gelbbrot oder gelbbraun. 5) Beide Schildchen nicht hell gefleckt.

***Orthocentrus fulvipes* GRAVENHORST**

*Orthocentrus fulvipes* GRAVENHORST, Ichn. Eur., 1, p. 363 (1829); HOLMGREN, Svensk. Vet.-Akad. Handl., 1, p. 334 (1856); THOMSON, Opusc. Ent., 2429 (1891); MORLEY, Ichn. Brit., IV, p. 60 (1911); SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichn., p. 327 (1925).

**Fundort:** Sachalin (Konuma), 1 ♂, am 12. VIII, 1931, ges. von M. HORI.

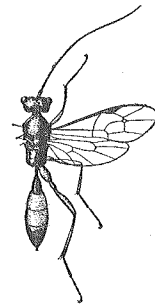
**Verbreitung:** Europa und Japan.

Das Tierchen mit *Exolytus laevigatus sachalinensis* UCHIDA wurden von M. HORI aus den Puppen von *Hylemyia flavopicta* MATSUMURA ausgezogen.

***Perilissus (Spanotecnus) athaliae* sp. nov. (Fig. 6)**

♀, ♂. Kopf breiter als lang, nicht auffallend getrieben, hinter den Augen ein wenig rundlich verschmälert, dicht punktiert; Vertex und Stirn aufgetrieben; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, zerstreut punktiert. Ocellen klein; Wangen lang, nicht aufgetrieben; Mandibeln dick, der untere Zahn viel grösser als der obere. Fühler schlank, fadenförmig, fast von Körperlänge. Mesonotum dicht und fein punktiert, matt; Parapsidenfurchen fehlen ganz. Brustseiten dicht punktiert, die Punktierung der Mesopleuren gröber; Spekulum deutlich, stark glänzend. Propodeum spärlich punktiert, ziemlich glänzend, die Felderung vollständig, Area basalis schmal, lang, zum Ende hin stark verengt, Area superomedia deutlich lang, Costula kräftig, vor der Mitte aufnehmend. Flügel hyalin; Areola kurz gestielt; Nervellus schwach postfurkal, leicht über oder in der Mitte gebrochen. Beine schlank; die hintersten Schienensporen kurz; Klauen einfach. Hinterleib länglich oval mit langem Petiolus, fast glatt, glänzend; Postpetiolus spärlich fein punktiert, in der Mitte gewölbt, seltenerweise längsgefurcht, die übrigen Tergite deutlich quer. Bohrer kurz.

Schwarz. Fühler dunkelbraun, zur Basis hin und der Schaft rotbraun. Palpen, Mandibeln, Beine und Hinterleibsmittle rötlich gelbbraun; die hintersten Schenkel und Schienen an jeder Spitze und ihre Tarsen ganz schwärzlich braun. Stigma im Vorderflügel schwärzlich braun, an der Basis aber weisslich. Körperlänge: 6-7 mm.



**Fig. 6**

*Perilissus (Spanotecnus) athaliae*  
sp. nov. (♀) × 3

**Fundort:** Hokkaido (Sapporo). **Holotypus:** ♀, Sapporo, am 10. IX, 1934, ges. von T. SHIMIZU. **Allotopotypus:** ♂, am 10. IX, 1934, ges. von T. SHIMIZU. **Paratopotypen:** 3 ♀, 4 ♂, Sapporo, am 10. IX, 1934, ges. von T. SHIMIZU und vom Autor.

Diese Art unterscheidet sich von *P. filicornis* (GRAVENHORST) durch die folgenden Merkmale: 1) Kopf weniger aufgetrieben, nach hinten zu leicht verschmälert. 2) Clypeus schwarz. 3) Hinterschenkel hell gelbrot. 4) Körper kleiner.

Dies ist der wichtige Schmarotzer von *Athalia rosae japonensis* ROHWER in Hokkaido.

### 摘 要

筆者は財団法人服部報公會よりの多大なる援助によつて、本邦の農林上の重要害蟲に寄生するところの有益寄生蜂類の研究を行ひ、多數の寄生蜂及びその寄主を集める事が出來た。本文に於てはその一部を公表するものである。

本文を草するにあつて、財団法人服部報公會の御厚志に對して深く感謝する次第である。